

Museumsgesellschaft

Literaturhaus

Jahresbericht 2023

Inhaltsverzeichnis

Bericht des Präsidenten	3
Bibliothek und Lesesaal	4
Literaturhaus	6
Liegenschaft	9
Finanzen	10
Bilanz	12
Erfolgsrechnung	13
Anhang zur Jahresrechnung	14
Revisionsbericht	16
Budget	17
Mitglieder des Vorstands	18
Personal	19
Mitglieder und Benutzende	20
Kennzahlen Lesesaal und Bibliothek	24
Veranstaltungen Literaturhaus	28
Dank	31

Bericht des Präsidenten

Die Forschung belegt, was wir insgeheim gehofft haben: Lesen von Belletristik ist gesund, macht empathisch und bringt das «Hirn zum Glühen».¹ Im Gegensatz zum oberflächlichen Gleiten über News wird beim Eintauchen in fiktive Welten unsere Imagination gefordert. «Wer viel liest, lebt länger», postuliert deshalb eine Studie.² In Zeiten der Verunsicherung sind Inseln der Literatur besonders wichtig, da sie uns einen sicheren Boden geben können. Die Museumsgesellschaft steht seit bald 200 Jahren für diese Tradition; Lesesaal und Bibliothek haben allen Modeströmungen und Abgesängen auf das Buch getrotzt und sind gegenwärtig wieder sehr gut besucht. Es scheint, als ob ein Raum der stillen Lektüre im Rauschen der Stadt mehr denn je nötig sei.

Zu den wichtigsten Aufgaben des Vereins gehört denn auch die Pflege der Liegenschaft am Limmatquai. Der Vorstand informierte die Mitglieder an der Versammlung vom letzten Mai über die Bauvorhaben, zu denen die Sanierung des Daches und der Fassade, der hindernisfreien Zugang und sichere Fluchtwege gehören und die dem Dreispartenhaus mit Lesesaal, Bibliothek und Literaturhaus den Raum und die Offenheit geben sollen, die es verdient. Die Mitglieder stimmten einem Vorprojekt zu, dessen erste Ergebnisse an der nächsten Versammlung zur Diskussion stehen werden.

Im Berichtsjahr erhielt das Literaturhaus eine neue Leitung. Im Juni verabschiedeten wir Gesa Schneider nach zehn erfolgreichen Jahren mit einem rauschenden Fest. Die Stadtpräsidentin, der Präsident des Bankrats der Zürcher Kantonalbank und der Vorstand dankten ihr für ihre hervorragende Arbeit und ihren ausserordentlichen Einsatz für die Zürcher Kultur. Zusammen mit ihrem Team prägte und entwickelte Gesa Schneider von 2013 bis 2023 das Literaturhaus mit viel Leidenschaft und Gespür für literarische Trends und wichtige Debatten der Zeit. Sie sicherte ihm damit eine Stellung und Anerkennung, die weit über die Grenzen von Stadt und Kanton hinausgehen. Dafür sind wir ihr sehr dankbar.

Im September übernahm Nicola Steiner das Zepter und begrüsst an einer eindrucklichen Saisoneroöffnung mit Adolf Muschg, Dana Grigorcea und Laura de Weck das Publikum. Nicola Steiner verliess die grosse Bühne des Fernsehens für die schöne Rolle der «Gastgeberin der Literatur» in der Stadt Zürich. Die ersten Monate zeigten, dass sie mit ihrem ebenso frischen wie verbindlichen Umgang mit Literatur

¹ Vgl. SRF Input: «Lesen bringt das Hirn zum Glühen»

² Vgl. GEO: «Wer viel liest, lebt länger»

dem Haus jene herzliche Atmosphäre verleihen kann, in der sich die Autorinnen und Autoren heimisch fühlen und die Gäste gerne inspirieren und unterhalten lassen. Sie wird zweifelsohne an die erfolgreiche Ära anknüpfen und das Literaturhaus mit Leidenschaft und Kreativität weiter stärken und entwickeln können.

In Zeiten des Wandels zeigt sich, dass unsere Gesellschaft auf stabilem Fundament steht. Wir haben die Auswirkungen der Covid-Krise definitiv hinter uns gelassen, der Betrieb von Bibliothek und Lesesaal funktioniert dank dem Engagement von Mirjam Schreiber und ihrem Team ausgezeichnet, die Mitgliederzahlen entwickeln sich erfreulich, und wir können zuversichtlich in die Zukunft blicken.

Im Namen des Vorstandes danke ich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre wichtige Arbeit und ihr unermüdliches Engagement, der Stadt und dem Kanton und allen Gönnern und Sponsoren für die grosse Unterstützung und unseren Mitgliedern für ihre Treue zu unserer Gesellschaft. Wir schätzen uns glücklich, in Zürich ein aussergewöhnlich schönes Haus führen zu dürfen, das von einer starken Gemeinschaft und der gemeinsamen Liebe zur Literatur getragen wird.

Christoph Wittmer

Bibliothek und Lesesaal

2023 war für Bibliothek und Lesesaal der Museumsgesellschaft ein gutes Jahr. Die Ausleihzahlen der Bibliothek haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 6% gesteigert, es haben sich mehr Menschen für eine Bibliothekskarte angemeldet, und auch die temporäre Nutzung der Lesesäle tages- oder monatsweise hat zugenommen. Die Zahl der studentischen Mitglieder ist um gut 20% gestiegen, diejenige der ordentlichen Mitglieder ist konstant geblieben. Das spiegelt sich auch in den hohen Einnahmen der Mitgliederbeiträge. Auch das allgemeine Interesse an der Museumsgesellschaft ist weiterhin hoch. Neben den zwei ausverkauften öffentlichen Führungen wurden auf Anfrage mehrere private Führungen durchgeführt. Es bleibt zu hoffen, dass sich daraus direkt oder indirekt ein Mitgliederzuwachs ergibt. Die Mitgliederversammlung folgte dem Antrag des Vorstands und stimmte der Erhöhung der Mitgliederbeiträge um rund 8,5% (CHF 250.– für Einzel, CHF 380.– für Paarmitglieder) zu. Es war die erste Erhöhung des Mitgliederbeitrags seit 15 Jahren. In Bezug auf die Vermittlung unserer Bibliotheksbestände waren wir ebenfalls

aktiv. Die neue Ausstellung in den Vitrinen von Foyer und Debattierzimmer behandelt das Thema Exilliteratur, wozu sich in unseren Magazinen eine schöne Auswahl an Titeln befindet. Anhand der gewählten Bücher wurde versucht, die Lage der exilierten Autorinnen und Autoren exemplarisch darzustellen. Zum selben Thema fand anlässlich des 90. Jahrestags der Bücherverbrennungen in Deutschland im Rahmen der Reihe «Unruhe über Mittag» unter dem Titel «Zuflucht Museumsgesellschaft» eine Veranstaltung zum Thema Exilliteratur und Museumsgesellschaft statt. Die sehr gute Zusammenarbeit zwischen Ute Kröger und mir führte zu einem gelungenen Anlass. Auch in diesem Jahr wurden die monatlichen Neuheitenbulletins verschiedentlich mit sogenannten «Fundstücken» aus den Buchmagazinen angereichert. Dabei wurden Werke von George Dibbern, Lady Florence Dixie, Bela Balasz, Hans Habe und Friederike Kempner ins Rampenlicht gerückt.

Dass diese Buchmagazine langsam, aber sicher an ihre Grenzen stossen, war schon verschiedentlich Thema. 2023 ist es dank einem freundnachbarschaftlichen Hinweis aus der Zentralbibliothek Zürich gelungen, am Limmatquai 92, nur eine Tramhaltestelle von der Museumsgesellschaft entfernt, externe Lagerräume anzumieten, die bereits mit Rollregalen ausgerüstet sind. Diese stehen ab September 2024 zur Verfügung und ermöglichen durch die geografische Nähe einen guten Service für unsere Bibliothekskundinnen und -kunden, ohne lange Wartezeit. Welche Bestände zu welchem Zeitpunkt ausgelagert werden, hängt von der weiteren Planung des anstehenden Umbauvorhabens ab.

Seit dem Berichtsjahr sind die eBooks von «Project Gutenberg» in den Bibliothekskatalog der Museumsgesellschaft eingebunden. Dabei handelt es sich um über 70'000 digitalisierte, ältere Werke, die bei einer Recherche im Katalog der Museumsgesellschaft gefunden und heruntergeladen werden können.

Die neu in der Bibliothek aufgestellte Hörstation der Schweizerischen Nationalphonothek, über welche Tonaufnahmen von vielen Lesungen des Literaturhauses abgehört werden können, wurde bis anhin noch kaum genutzt. Sie steht aber weiterhin zu den Öffnungszeiten der Bibliothek zur Verfügung.

Mit grossem Bedauern mussten wir 2023 von zwei langjährigen Mitgliedern und ehemaligen Vorstandsmitgliedern Abschied nehmen: Ruth Schweikert, von 2005 bis 2017 Vorstandsmitglied, und Dr. Peter Häberlin, von 1996 bis 2014 Vorstandsmitglied, sind im vergangenen Jahr verstorben. Wir werden sie vermissen. Peter Häberlin hat der Museumsgesellschaft ein Legat von CHF 10'000 hinterlassen, wofür wir sehr dankbar sind.

Der Dank ans Team von Lesesaal und Bibliothek, an die festangestellten sowie an die freien Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, welche die grosszügigen Öffnungszeiten des Lesesaals am Abend, am Wochenende sowie an den Feiertagen überhaupt möglich machen, darf auch in diesem Jahr nicht fehlen. Eine Institution wie die Museumsgesellschaft lebt von ihrem Personal, für dessen Engagement ich mich herzlich bedanken möchte.

Dasselbe gilt auch für Frau Dr. Annemarie Pestalozzi und Frau Dr. Marianne Ghirelli. Den beiden Damen verdankt unsere Bibliothek auch in diesem Jahr die exzellente Auswahl an fremdsprachiger Literatur, die von unseren Leserinnen und Lesern sehr geschätzt wird.

2023 war auch das Jahr, in dem es nach fast zehnjähriger Zusammenarbeit zu einem Wechsel in der Co-Leitung der Museumsgesellschaft kam: Gesa Schneider verabschiedete sich als Leiterin des Literaturhauses und übergab die «Schlüssel» an ihre Nachfolgerin Nicola Steiner. Wir werden Gesa vermissen, freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Nicola und heissen sie ganz herzlich willkommen in unserem schönen Haus.

Mirjam Schreiber

Literaturhaus

Das Jahr 2023 stand für das Literaturhaus im Zeichen eines Wechsels im Leitungsteam. Gesa Schneiders Ära als Intendantin endete nach zehn erfolgreichen Jahren, in denen sie das Haus und seine Präsenz am Standort Zürich und weit darüber hinaus geprägt hat. Den Dank im Namen vieler Literaturbegeisterter drückte Stadtpräsidentin Corine Mauch an einem Abschiedsfest Ende Juni im Kunsthaus aus. In ihrer letzten Veranstaltung am Limmatquai 62 zeigte Gesa Schneider noch einmal ihre Experimentierfreude und Lust an neuen Formaten und überraschte das Publikum mit einem «Abschiedsexperiment» auf der Basis von Science-Fiction-Texten. Dabei wurde sie ihrerseits überrascht – mit einem bunten Strauss an Wünschen von Autor*innen und Weggefährt*innen.

Was im Frühjahr im Haus geschah: Das Festival «Tage internationaler Literatur» Ende Februar, das traditionell von Isabelle Vonlanthen kuratiert wird, bot einen

spannenden und vielfältigen Einblick in die hierzulande wenig bekannte Literatur der baltischen Länder Estland, Lettland und Litauen. Ein weiteres Highlight war das Lesefest «Vielsprachige Schweiz», ebenfalls kuratiert von Isabelle Vonlanthen und realisiert mit vielen Kooperationspartnern: In einer Ausschreibung suchte das Literaturhaus Texte von Autor*innen, die in der Schweiz leben, aber in einer anderen als den vier offiziellen Landessprachen schreiben. Das Interesse war gross; aus den vielen Einsendungen prämierte eine Jury zehn Beiträge, deren Verfasser*innen während zweier Tage im Literaturhaus lasen. Begleitend zum Lesefest wurden diese Texte in einer Sonderausgabe der «Essais agités» im Verlag Der Gesunde Menschenversand veröffentlicht. So hat sich das Literaturhaus weiter als zentraler Ort und Anlaufstelle einer offenen, vielsprachigen Schweizer Literaturszene gezeigt – sei es in diesem Projekt, sei es in den ausgewählten Buchpremierer mit Schweizer Autor*innen, die als einer der roten Fäden das Jahresprogramm durchziehen, oder an Podien und Diskussionsabenden.

Während Gesa Schneider noch das Programm in der ersten Jahreshälfte verantwortete, programmierte Nicola Steiner als neue Leiterin des Hauses mit Isabelle Vonlanthen (seit September stellvertretende Leiterin) und Sandra Gubler, die für die Kommunikation und Organisation zuständig ist, die zweite Jahreshälfte – ein vielversprechender, spannender und intensiver Start mit zahlreichen ausverkauften Lesungen und einem spürbar grossen Interesse beim Publikum.

Die Saisoneröffnung mit Adolf Muschg, Dana Grigorcea und Laura de Weck zeigte einmal mehr, wie Literatur in unsere Lebenswelt eindringt und uns die Welt durch andere Perspektiven näherbringt. Dass Adolf Muschg in den 1970er-Jahren in einer Fiebernacht in Disentis für Justizminister Kurt Furgler die Präambel der Schweizer Verfassung formuliert hatte, «dass nur frei bleibt, wer seine Freiheit gebraucht» oder «dass die Stärke des Volks sich misst am Wohl der Schwachen», war eine von zahlreichen Anekdoten, die wir an diesem Abend erfahren durften.

Als «Writers in Residence» waren 2023 der syrische Autor Khaled Khalifa und die palästinensische Schriftstellerin Adania Shibli zu Gast. Beide stiessen auf ein enormes Interesse bei Publikum und Presse. Der unerwartete Tod von Khaled Khalifa am 30. September – nur drei Monate nach seinem Aufenthalt in Zürich – machte viele Freunde und Weggefährter*innen fassungslos und bestürzt, darunter auch seine Freundin Adania Shibli, die gerade hier in Zürich an ihrem neuen Roman schrieb. Ihr Aufenthalt vor Ort wurde überschattet von der Absage der Preisverleihung des LiBeraturpreises 2023 an Shibli auf der Frankfurter Buchmesse kurz nach

den Ereignissen des 7. Oktobers in Israel, was für viel Wirbel in Literaturbetrieb und Feuilleton sorgte. Uns war es als Literaturhaus in diesem Zusammenhang wichtig zu betonen, dass wir uns als einen Raum des zugewandten Gesprächs und einen Ort des gemeinsamen Austauschs verstehen. Diesen Ansatz verfolgen wir in der Programmierung unserer Veranstaltungen seit vielen Jahren und legen seit Oktober besonderes Augenmerk auf den Dialog.

Ein Highlight im Herbst war die Lesung der polnischen Literatur-Nobelpreisträgerin Olga Tokarczuk im Konservatorium Zürich – gleich zweimal hatte die Autorin vorher kurzfristig absagen müssen, wegen der Vergabe des Nobelpreises und dann wegen des Corona-Lockdowns, aber das lange Warten und das beharrliche Dranbleiben von Isabelle Vonlanthen, die als promovierte Polonistin die Veranstaltungen von Olga Tokarczuk in der Schweiz moderierte oder übersetzte, hatte sich gelohnt.

Auch 2023 pflegten wir die Kooperationen in der Stadt, mit u. a. der Tonhalle, Kaufleuten Kultur, dem Literaturfestival Zürich im Alten Botanischen Garten, dem Schweizerischen Institut für Auslandforschung (SIAF) und dem Deutschen Seminar, das 2023 Peter Stamm zur alljährlichen Poetikvorlesung gebeten hatte – ein Heimspiel für den Winterthurer, dessen Poetikvorlesung unter dem Titel «Eine Fantasie der Zeit» inzwischen beim S. Fischer Verlag erschienen ist.

Gerade im Herbst waren auch viele hochkarätige deutsche Autor*innen zu Gast im Literaturhaus, u. a. Ilija Trojanow, Terézia Mora, Rafik Schami (der Nicola Steiner zum Antritt als Literaturhaus-Leiterin eines seiner seltenen Gesprächsformate schenkte), Navid Kermani und – als letzte Lesung des Jahres – Daniel Kehlmann.

Zu Ende ging, nach 23 Jahren, das älteste Projekt des Literaturhauses, der Schreibwettbewerb «Texte des Monats»: Das Literaturhaus blickt auf über 10'000 Einsendungen zurück, aus denen 276 Autor*innen prämiert wurden und 23 Anthologien entstanden sind. Geblieben ist die Erkenntnis über die nachhaltige Leidenschaft für das Schreiben, die viele Menschen antreibt. Viele der Gewinner*innen des Wettbewerbs gerade der ersten Jahre sind mittlerweile bekannte Grössen in der Schweizer Literaturlandschaft. Das Literaturhaus wird 2025 mit einem neuen Projekt zur Schreib- und Leseförderung an den Start gehen. Wir danken allen Juror*innen der letzten Jahrzehnte für das sorgfältige Lesen, umsichtige Diskutieren und die treffsichere Auswahl der Texte.

Insgesamt umfasste das Programm 126 Veranstaltungen (davon 98 im Haus am Limmatquai), die 13'698 Besucher*innen anzogen. Der Ausbau der Technik und

des Veranstaltungsraums, der 2022 mithilfe eines Transformationsprojekts vom Kanton Zürich unternommen werden konnte, hat die Qualität der Veranstaltungen auch technisch verbessert: So können wir nicht nur in schöner Atmosphäre hochstehende Abende im Salon der Museumsgesellschaft erleben, sondern viele davon auch in hoher Qualität nach aussen streamen und so einem grösseren Publikum zugänglich machen.

Als neue Leiterin möchte ich einen besonderen Dank aussprechen an mein erfahrenes und engagiertes Team, an meine Co-Geschäftsführerin Mirjam Schreiber, an unsere beiden Praktikantinnen Julia Merz und Jasmin Rihner, an die vielen Helfer*innen, die uns abends während der Veranstaltungen gewissenhaft, diskret und freundlich an die Hand gehen, und an alle Kolleginnen des Hauses. Des Weiteren danke ich dem Vorstand für die vertrauensvolle und produktive Zusammenarbeit. Und schliesslich geht ein besonderer Dank an die Stadt Zürich sowie alle Sponsor*innen – allen voran die Zürcher Kantonalbank, die uns ein wertvoller und unverzichtbarer Partner ist – und Mäzene, die uns wohlgesonnen sind und uns unterstützen.

Nicola Steiner

Liegenschaft

Im vergangenen Jahr ist unser Umbauvorhaben einen entscheidenden Schritt vorangekommen: Die Mitgliederversammlung hat einen ersten Kredit für den Start des Vorprojekts gesprochen. Seit dem Herbst sind nun Edelmann Krell Architekten mit Fachplanern und Spezialistinnen an der Arbeit. Dabei geht es erst einmal um die Beschaffung von Grundlagen für die weitere Projektierung und Kostenplanung. So werden zum Beispiel mittels Sondagen die statischen Gegebenheiten des Hauses verifiziert, um später keine Überraschungen zu erleben. Aufgrund dieser Untersuchungen beginnen dann die eigentlichen Entwurfsarbeiten, zusammen mit einem Team aus Expertinnen und Experten aus den Bereichen Bauingenieurwesen, Haustechnik, Bauphysik und Brandschutz in enger Abstimmung mit der Denkmalpflege. Für die Vorprojektphase steht uns zudem Silvio Schmed, unser langjähriger Hausarchitekt und Experte auf dem Gebiet des Bauens in denkmalgeschützter Bausubstanz, als Bauherrenvertreter zur Verfügung.

Im Frühjahr 2024 werden die Ergebnisse der Vorprojektphase vorliegen und wertvolle Hinweise auf die Baukosten sowie die Termine geben. Selbstverständlich werden wir, wie in Aussicht gestellt, in geeigneter Form an der Mitgliederversammlung im Mai 2024 über die Resultate informieren und die nächsten Planungsschritte zur Genehmigung vorlegen.

Parallel dazu galt es im Berichtsjahr, wie schon in den vorausgegangenen Jahren, die Mietdauer der Laden- und Büroflächen auf unseren Fahrplan für den Umbau auszurichten, was uns schrittweise gelingt.

Wir freuen uns auf die weitere Arbeit und sind überzeugt, zusammen mit der Unterstützung des gesamten Vereins, das Haus als Ort vielfältigen und lebendigen Austauschs für die nächsten Jahrzehnte rüsten zu können.

Andreas La Roche

Finanzen

Die Jahresrechnung 2023 schliesst mit einem Reinverlust von CHF 11'629 (Budget: CHF -84'210) ab. Der Vorstand stellt der Mitgliederversammlung den Antrag, dieses Ergebnis auf die Jahresrechnung 2024 vorzutragen.

Die Ertragsseite (CHF 1'712'837 / Budget: 1'627'600) wurde durch verschiedene gegenüber dem Budget höhere Einnahmen beeinflusst: Mitgliederbeiträge (CHF 279'551 / Budget: CHF 265'000), Mieteinnahmen (CHF 436'630 / Budget: CHF 420'100) sowie Einnahmen aus den Veranstaltungen (CHF 237'538 / Budget: 207'000). Ebenfalls ins Gewicht fallen nicht budgetierte Spenden in der Höhe von CHF 15'000.

Die Einnahmen entsprachen ansonsten in etwa den budgetierten Werten. Insgesamt resultiert damit ein gegenüber dem Budget um CHF 85'237 oder rund 5% höherer Betriebsbeitrag.

Auf der Aufwandsseite (CHF 1'728'266 / Budget: CHF 1'711'810) wurden die Kosten für die Veranstaltungen (CHF 414'462 / Budget: CHF 384'000) um den Betrag der entsprechenden Mehreinnahmen überschritten. Weitere Mehrausgaben sind insbesondere dem Wechsel in der Leitung des Literaturhauses geschuldet, resultieren aber insgesamt lediglich in einem gegenüber dem Budget um knapp 1% höheren Betriebsaufwand (CHF 16'456).

Die Ausgaben im Rahmen des von der Mitgliederversammlung genehmigten Vorprojekts für den geplanten Umbau des Gesellschaftshauses beliefen sich im Berichtsjahr auf CHF 29'866 und wurden dem Renovationsfonds belastet, der neu noch mit CHF 1'017'682 bilanziert ist.

Die Bilanz der Museumsgesellschaft ist weiterhin sehr gesund. Das Umlaufvermögen beläuft sich auf CHF 1'854'196, die Liegenschaft steht unverändert mit CHF 1'600'000 zu Buche (Assekuranzwert: CHF 13'670'000) und ist ebenfalls unverändert mit CHF 1'200'000 hypothekarisch belastet. Das gesamte Inventar, das heisst die Bibliothek (Versicherungswert: CHF 4'000'000) und die Mobilien (Versicherungswert: CHF 500'000), ist abgeschrieben und erscheint in der Bilanz lediglich mit CHF 4 pro memoria. Nach Genehmigung der beantragten Gewinnverwendung durch die Mitgliederversammlung beträgt das Eigenkapital unserer Gesellschaft neu CHF 619'032 (im Vorjahr: CHF 630'661) und setzt sich zusammen aus CHF 375'000 freien Reserven, CHF 62'935 Rücklagen und einem Gewinnvortrag in der Höhe von CHF 181'097.

Das Budget für 2024 sieht einen Reinverlust von CHF 24'360 vor, dies bei einem Betriebsertrag von CHF 1'663'600 und einem Betriebsaufwand von CHF 1'687'960.

Der für 2024 budgetierte Betriebsertrag fällt gegenüber dem Abschluss 2023 um CHF 49'237 tiefer aus. Dabei fallen insbesondere die erneut tieferen Mieterträge sowie nicht budgetierbare Spenden ins Gewicht. Die tieferen Einnahmen für Veranstaltungen werden durch einen zusätzlichen Betriebsbeitrag des Kantons Zürich, Fachstelle Kultur, für das Literaturhaus sowie reduzierte Aufwände für Veranstaltungen kompensiert.

Der budgetierte Betriebsaufwand liegt um CHF 40'306 tiefer als der Aufwand 2023. Neben den bereits erwähnten niedrigeren Aufwänden für Veranstaltungen fallen insbesondere die Personalkosten nach dem Leitungswechsel Literaturhaus vom vergangenen Jahr wieder tiefer aus. Die übrigen Positionen entsprechen ungefähr den Vorjahreswerten. Insgesamt ist damit ein gegenüber dem Abschluss 2023 um CHF 12'731 tieferes und gegenüber dem Budget 2023 um CHF 59'850 höheres Resultat budgetiert.

Maja Bauer-Balmelli

Bilanz per 31. Dezember 2023 (in CHF)

Aktiven	2022	2023
Kassen	9'864	8'446
Postcheck	6'238	4'041
Credit Suisse	205'260	105'301
Zürcher Kantonalbank	1'511'041	1'552'680
Paypal	2'372	1'491
Transferkonto	0	1'755
Flüssige Mittel	1'734'775	1'673'714
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	22'570	49'777
Übrige kurzfristige Forderungen	99'427	112'550
Aktive Rechnungsabgrenzungen	2'222	18'156
Total Umlaufvermögen	1'859'040	1'854'196
Sachanlagen	1'600'004	1'600'004
Anlagevermögen	1'600'004	1'600'004
Total Aktiven	3'459'044	3'454'200
Passiven		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	44'826	59'089
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	60'329	83'258
Passive Rechnungsabgrenzungen	245'682	245'141
Total kurzfristiges Fremdkapital	350'836	387'487
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	1'200'000	1'200'000
Rückstellung Bücherauslagerung	180'000	180'000
Rückstellung Veranstaltungstechnik	50'000	50'000
Renovationsfonds	1'047'547	1'017'682
Langfristige Rückstellungen	1'277'547	1'247'682
Total langfristiges Fremdkapital	2'477'547	2'447'682
Total Fremdkapital	2'828'383	2'835'169
Rücklage Bauvorhaben	62'935	62'935
Freie Reserve	375'000	375'000
Gewinn- / Verlustvortrag	189'488	192'726
Jahresgewinn /-verlust	3'238	-11'629
Total Eigenkapital	630'661	619'032
Total Passiven	3'459'044	3'454'200

Erfolgsrechnung 2023 (in CHF)

	Abschluss	Abschluss
Betriebs'ertrag	01.01.–31.12.2022	01.01.–31.12.2023
Mitgliederbeiträge	256'315	279'551
Mieterträge	470'064	436'630
Beitrag Stadt Zürich (inkl. Beitrag WiR)	445'738	456'400
Beitrag Kanton Zürich (2022: inkl. Transform.projekt)	389'000	80'000
Einnahmen Writers in Residence	30'000	30'500
Sponsoring Veranstaltungen / Lesungen	122'000	134'371
Einnahmen Veranstaltungen / Lesungen	185'303	237'538
Spenden	3'510	18'010
Diverse Einnahmen	32'900	39'836
Total Betriebs'ertrag	1'934'830	1'712'837
Betriebsaufwand		
Zeitungen und Zeitschriften	77'094	79'799
Bücher und andere Medien	31'658	27'972
Veranstaltungen / Projekte / Writers in Residence	358'161	414'462
Transformationsprojekt	254'242	0
Materialaufwand / D'ritteleistungen	721'154	522'234
Personalaufwand	861'293	900'164
Büromaterial / Kommunikation	33'147	23'787
Liegenschaftsaufwand	105'542	73'865
Mobiliar / Informatik	52'538	44'239
Sonstiger Betriebsaufwand	136'651	142'799
Übriger Betriebsaufwand	327'878	284'690
Finanzaufwand	21'028	21'178
Total Betriebsaufwand	1'931'354	1'728'266
Ordentlicher Erfolg	3'476	-15'429
Ausserord., einmaliger oder periodenfr. Ertrag	605	4'916
Ausserord., einmaliger oder periodenfr. Aufwand	843	1'115
Total ausserordentlicher Erfolg	-238	3'800
Jahresgewinn	3'238	-11'629
Gewinn- / Verlustvortrag	189'488	192'726
Verfügbare'r Gewinn / Verlust	192'726	181'097

Anhang zur Jahresrechnung

Gesetzlich vorgeschriebene Angaben (Art. 959c OR) (in Schweizer Franken)

A Angaben nach Art. 959c, Abs. 1 OR

Ziff. 1 Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze, soweit nicht vom Gesetz vorgeschrieben:

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizer Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechtes (Art. 957 bis 960e), erstellt.

B Angaben nach Art. 959c, Abs. 2 OR

Ziff. 1 Firma oder Name sowie Rechtsform und Sitz des Unternehmens:

Museumsgesellschaft Zürich

Limmatquai 62

8001 Zürich

Rechtsform: Verein

Ziff. 2 Anzahl Mitarbeiter:

Die Anzahl der Vollzeitstellen lag im Berichtsjahr sowie im Vorjahr nicht über 10.

Ziff. 12 Erläuterungen zu ausserordentlichen, einmaligen oder periodenfremden Positionen der Erfolgsrechnung:

Der ausserordentliche Aufwand setzt sich wie folgt zusammen:

	2023	2022
Ausb. Abgr.diff. Personenversicherung 2021/2022	1'115.40	842.85
Total ausserordentlicher Aufwand	<u>1'115.40</u>	<u>842.85</u>

Der ausserordentliche Ertrag setzt sich wie folgt zusammen:

	2023	2022
AXA Verlaufsbonus 2020–2022	4'418.5	
SVA Rückverteilung CO ₂ -Abgabe	497.05	598.90
Bezugsprovisionen Quellensteuer	0.10	1.25
Ausb. Qust-Abr.2021, keine RG, da Betrag zu tief	0.00	4.45
Total ausserordentlicher Ertrag	<u>4'915.65</u>	<u>604.60</u>

Ziff. 13 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag:

Nach dem Bilanzstichtag und bis zur Verabschiedung der Jahresrechnung durch den Vorstand sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagekraft der Jahresrechnung beeinträchtigen könnten bzw. an dieser Stelle offengelegt werden müssen.

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an die Mitgliederversammlung der Museumsgesellschaft Zürich, Zürich

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Museumsgesellschaft Zürich für das am 31. Dezember 2023 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht.

KPMG AG

Jakub Pesek
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Fabio Perini
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 27. März 2024

Beilage:
Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)

Budget 2024 (in CHF)

Betriebsertrag	Budget 2023	Budget 2024
Mitgliederbeiträge	265'000	285'000
Mieterträge	420'100	413'100
Beitrag Stadt Zürich (inkl. Beitrag WiR)	456'800	467'800
Beitrag Kanton Zürich	110'000	80'000
Betriebsbeitrag LiHa Kt. ZH (inkl. Beitrag WiR)		90'000
Sponsoring Veranstaltungen / Lesungen	130'000	125'000
Einnahmen Veranstaltungen / Lesungen	207'000	158'000
Spenden	3'000	2'500
Diverse Einnahmen	35'700	42'200
Total Betriebsertrag	1'627'600	1'663'600
Betriebsaufwand		
Zeitungen und Zeitschriften	78'000	81'000
Bücher und andere Medien	31'000	30'000
Rückstellungen Bücherauslagerung		60'000
Auflösung Rückstellung Bücherauslagerung		-60'000
Miete externes Buchmagazin		7'100
Veranstaltungen / Projekte / Writers in Res.	384'000	370'000
Total Materialaufwand / Dritteleistungen	493'000	488'100
Personalaufwand	895'440	876'880
Büromaterial / Kommunikation	28'000	28'500
Liegenschaftsaufwand	85'970	82'980
Mobiliar / Informatik	52'000	50'000
Sonstiger Betriebsaufwand	136'400	139'500
Total übriger Betriebsaufwand	302'370	300'980
Total Finanzaufwand	21'000	22'000
Total Betriebsaufwand	1'711'810	1'687'960
Ordentlicher Erfolg	-84'210	-24'360

Mitglieder des Vorstands

Jahr der Wahl

Christoph Wittmer, Präsident	2013
Elisabeth Maurer Lutz, Co-Vizepräsidentin	2018
Christine Eggenberg, Beauftragte Bibliothek, Co-Vizepräsidentin	2021
Maja Bauer-Balmelli, Quästorin	2022
Andreas La Roche, Verantwortlicher Liegenschaft	2015
Christoph Meyer, Aktuar (bis Mai)	2017
Karen Roth-Krauthammer, Beauftragte Literaturhaus	2018
Andreas Spillmann, designierter Präsident	2023
Stephanie von Harrach, Beauftragte der Stadt Zürich	2014

Revisionsstelle: KPMG AG

Personal

Geschäftsleitung

Gesa Schneider, Co-Geschäftsführerin / Leiterin Literaturhaus (bis Oktober)

Nicola Steiner, Co-Geschäftsführerin / Leiterin Literaturhaus (ab September)

Mirjam Schreiber, Co-Geschäftsführerin / Leiterin Bibliothek und Lesesaal

Lesesaal und Bibliothek

Kathrin Berger

Annette Erzinger

Beatrice Mascarinhos

Andrea Wilhelm

Patrizia Z'graggen

Freie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Bibliothek und Lesesaal: Iwan Alijew, Sabrina Berweger, Susanne Eberle, Miriam Gross, Dilan Kuas, Riccardo Lovecchio, Synniva Müller, Alexandra Nagel, Antonella Nagel, Elmira Oberholzer

Literaturhaus

Sandra Gubler

Isabelle Vonlanthen

Luana Sarbacher, Julia Merz, Jasmin Rihner (Praktikum)

Freie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Literaturhaus: Marlena Barille, Zoé Genhart, Melina Gubler, Beatrice Hodler, Michelle Kovacic, Lara Moser, Elmira Oberholzer, Dylan Otis, Moira Ratmoko, Surya Rossi, Marius Rutz, Emina Sahmanovic, Kian Schwabe, Okan Yilmaz

Projekt Writers in Residence: Pablo Assandri

Jury Schreibwettbewerb: Florian Bissig, Elisa Fuchs, Ann Mbuti, Jens Nielsen, Davina Rodgers, Martin Zingg

Mitglieder und Benutzende

	Ende 2022	Ende 2023
Einzelmitglieder	996	998
Paarmitglieder	238	226
Mitglieder eines Kollektivs	10	12
Total	1'244	1'236
Bibliothekskarten	48	54
Monatskarten	102	129
Tageskarten	287	369
Studierende		
Kantonale Hochschulen	192	218
Andere Hochschulen	99	135
Total	291	353
Verstorben	10	8
Austritte auf den	01.01.2022	01.01.2023
Einzelmitglieder	137	148
Paarmitglieder	16	36
Mitglieder eines Kollektivs	1	-
Total	154	184
Eintritte		
Einzelmitglieder	138	156
Paarmitglieder	34	26
Mitglieder eines Kollektivs	-	2
Total	172	184

Eintritte 2023

Einzelmitglieder

Abdulrazak Khaled
Abraham Catherine
Altintren Akin
Ammann Simone
Amstutz Priska
Dr. Bachmann Ueli
Baedeker Jan Karl
Benini Francesco
Dr. Bernasconi Corrado
Bertschi Denise
Berwert Asako
Bischoff Markus
Bleisch Barbara
Bräm Tanja
Braun Samuel
Brawand Urs
Brühlmann Claudia
Brunner Martin
Buncic Rajna
Casparis Dina
Chiappori Marcel
Citran Manuel
Costa Gianluca
Crameri Rosaria
Derrer Amelia
Donati Ruth
Egger Isabelle
Dr. Egli Urs
El Komy Wagdy
Erb Susanna
Erni Anton
Dr. Ernst Meret
Espinola Marcio
Eugster Ernst
Exterde Szilvia
Fäh Noël
Fellinger Kathrin
MLaw Fischer Andreas
Frischknecht Swets Ursula
Fritsche Lea Sabrina
Fuoli Flavio
Garro Giovanni
Garzoli Elisabeth
Gehrig Markus
Giardina Wendy
Gloor Natasha
Gomes Gerber Isabel
Göppinger A. Judith
Grandits Franz
Gründel Steven
Gueorguieva Assia
Gumy Anne
Gunz Kuhn Jan
Gürke Erica
Habenberger Jörg
Hächler Matthias
Haesler Müller Susan
Hagmann Hans
Hamm Florian
Hauri Roland
Lic.iur. Heer Chris
Heinekamp Sebastian
Heinz Christian
Dr. Hildebrandt Toni

Hoss Aline
Hufschmid Jasmin
Humbel Reinhard
Hunziker Lucien
Imhasly Josiane
Lic.iur. Janssen Oliver
Jeannet Claude
Kaufmann Christa
Kerrison Oliver
Kilchenmann Verena
King Stefan
MR Kirschbaum Maurice
Knospe Alexander
Koller Andreas
König Gian
Kreienbühl Nicole
Küng Felix
Kuzic Djordje
Langraf Sarah
Mäder Stephan
McGinty Carol
Meier Thomas
Lic.phil. Möller Patrick
Moos Raphael
Prof. Dr. Mühlestein Helene
Necula Daniel
Neulichedl Vera
Dr. Neumann Juliane
Newman Rafaël
Obrist Yvonne
Otunla Zacchaeus
Petermann Nicolas
Pfitzer Estelle
Piruyan Oleg
Prando Walter

Praz Stéphane
Purtschert Stotz Peter
Radi Elizaveta
Rasmussen Henrik
Roedel Rita
Dr. Röthinger Julia
Rüegg Willi
Ruprecht Michael
Saladin Jelena
Schaub Linda
Schäublin Othmar
Schefer Daniel
Dr. med. Schelldorfer Jakob
Schill Natascha
Schmalz Simon
Schmid Christina
Seidmann Duke
Sellami Souad
Lic.phil.I Senn Christoph
Seven Ümit
Shibli Adania
Sindelar Karin
Söllner Ollin
Sommaruga Matteo
Spilimbergo Dario
Spillmann Andreas
Staehein David
Dr. Stehli Martin
Steiner Christoph
Streich Andreas
Stuber Lukas
Studer Brodmann Heidi
Sutter Veronika
Dr. Terwey Andreas
Thees Oscar

Tondo Stefano
Traxler Anton
Tschirky Luzia
Valenti Paolo
Van Hooren Adrianus
Vattolo Flavia
Vellookunnel Sudeep
Vitacco Jacqueline
Volpez Sven
Voss Andreas Heinz
Weber Hans
Weber Maurice
Weise Christian
Wilke Bernd
Wohlwend Hans Rudolf
Wüest Alfred
Yesilöz Evin Julia
Zampieri Laura Maria
Zeqiri Dardan
Zimmermann Roert
Züger Elisabeth
Zwicky Dieter

Paarmitglieder

Bauer Theres und Bollag Guy
Blass Kiss Adrienne und Kiss Gabor
Büchel Adrianna und Andreas
Pfarrer Cabalzar Andreas Luzi und
Sauter Sabine
Dr. Janser Daniela und Meier Simone
Jucker Urs A. und
Jucker-Blum Beatrice
Kisker Heinrich und Gabriele
Müller Kathrin und Aschwanden Mike

Schaffner Rolf und
Grüniger Katharina
Prof. Schiestl Clemens und
Willaredt-Schiestl Gaby
Schläpfer Beat und Schmid Katharina
Vock Matthias und
Thürlemann Raphael
Yiling Liu und Chunqing Shan

Kollektiv

btnet Gmbh

Todesfälle

Abdulrazak Khaled
Haab Richard
Häberlin Peter
Johansen Hanna
Schweikert Ruth
Studer Peter
von Werra Hans
Werner Doris

Kennzahlen Lesesaal und Bibliothek

Zeitschriften im Lesesaal

Nachrichtenmagazine, Wirtschaft aktuell	34	(-2)
Zeitungsmagazine	12	
Veranstaltungen, Radio, Fernsehen	5	
Frauen- und Männermagazine	4	(-2)
Unterhaltung	6	
Satire	3	(-1)
Konsumenteninformation, Gesundheit	10	
Hochschule	5	
Berufsverbände, Vereinsorgane	7	(-2)
Kultur allgemein	23	(-1)
Literatur	29	(-2)
Bildende Kunst, Archäologie	9	
Architektur, Bauen, Wohnen	10	(-2)
Musik, Theater, Film, Foto	11	(-2)
Philosophie	2	(-3)
Theologie, Kirchen	11	(-3)
Psychologie, Pädagogik, Sozialarbeit	7	
Geschichte, Volkskunde	13	
Geografie, Reisen, Verkehr	11	
Rechtswissenschaft, Kriminalistik	17	(-2)
Politik, Volkswirtschaft	17	(+2)
Militär, Sport	5	(-1)
Medizin	6	
Naturwissenschaft, Ökologie, Technik, Informatik	18	(-2)
Total	275	(-23)

Der Zeitschriftenbestand wurde im Berichtsjahr vor dem Hintergrund des defizitären Budgets und der steigenden Abopreise einer sorgfältigen Prüfung unterzogen. Eine Reihe von Titeln wurde daraufhin abbestellt. Verschiedene Zeitschriften haben zudem im Berichtsjahr ihr Erscheinen eingestellt. Der Zeitungsbestand blieb hingegen unverändert.

Neuerwerbungen Bibliothek

	2022	2023
Deutsch	742	682
Französisch	125	128
Englisch	201	214
Italienisch	46	45
Hörbücher	34	40
Handbücher Lesesaal	17	17
Filme	38	42
Total	1'203	1'168

Ausleihe Bibliothek

	2022	2023
Deutsch	4'366	4'846
Französisch	420	488
Englisch	1'125	1'122
Italienisch	156	164
Hörbücher	317	261
Filme	493	549
Zeitschriften und Diverse	217	101
Total	7'094	7'531

Ausleih-Hitliste

Deutsche Bücher

- | | |
|--|--|
| 13 Thomas Hürlimann: Der rote Diamant | 10 Mohamed Mbougar Sarr: Die geheimste Erinnerung der Menschen |
| 13 Dörte Hansen: Zur See | 10 Peter von Matt: Übeltäter, trockne Schleicher, Lichtgestalten |
| 13 Kim de l'Horizon: Blutbuch | 10 Robert Seethaler: Das Café ohne Namen |
| 11 Arno Geiger: Das glückliche Geheimnis | 9 Mary Apafi: Morsezeichen |
| 11 Plinio Martini: Nicht Anfang und nicht Ende | 9 Lukas Hartmann: Ins Unbekannte |
| 10 Leïla Slimani: Schaut, wie wir tanzen | 9 Robert Menasse: Die Erweiterung |
| 10 Lukas Bärfuss: Vaters Kiste | 9 Max Frisch und Ingeborg Bachmann: Wir haben es nicht gut gemacht |

- | | | | |
|---|--|---|---|
| 9 | Kaspar Schnetzler: Die Be-
schliesserin | 8 | Jon Fosse: Ich ist ein anderer |
| 9 | Peter Stamm: In einer dunkel-
blauen Stunde | 8 | Thomas Schuler: Napoleon und
die Schweiz |
| 9 | Juli Zeh: Zwischen den Welten | 8 | Christian Haller: Sich lichtende
Nebel |
| 9 | Ferdinand von Schirach:
Nachmittage | 8 | Olga Tokarczuk: Empusion |
| 9 | Martin Suter: Melody | 8 | Hansjörg Schneider: Spatzen am
Brunnen |
| 9 | Lea Ypi: Frei | 8 | Teresa Präauer: Kochen im
falschen Jahrhundert |
| 8 | Alain Claude Sulzer: Doppelleben | | |
| 8 | Philipp Blom: Die Unterwerfung | | |

Französische Bücher

- | | | | |
|---|---|---|---------------------------------------|
| 7 | Amélie Nothomb: Le livre
des soeurs | 4 | Amélie Nothomb: Premier sang |
| 7 | Virginie Despentes: Cher connard | 4 | Yasmina Khadra: Les vertueux |
| 6 | Patrick Modiano: Chevreuse | 4 | Sarah Jollien-Fardel: Sa préférée |
| 6 | Kaouther Adimi: Au vent mauvais | 4 | Emmanuel Carrère: V13 |
| 6 | Fred Vargas: Sur la dalle | 4 | Gilles Kepel: Enfant de Bohème |
| 5 | Giuliano da Empoli: Le mage
du Kremlin | 4 | Sylvain Tesson: Blanc |
| 5 | Mathias Enard: La perfection du tir | 4 | C.F. Ramuz: La présence de
la mort |

Englische Bücher

- | | | | |
|---|---|---|--|
| 9 | Ian McEwan: Lessons | 5 | Julian Barnes: Elizabeth Finch |
| 8 | Claire Keegan: Small things
like these | 5 | Elizabeth Strout: Lucy by the sea |
| 8 | Simon Kuper: Chums | 5 | Reluctant Carer: The reluctant carer |
| 8 | Barbara Kingsolver: Demon
Copperhead | 5 | Cormac McCarthy: The passenger |
| 7 | John Banville: The singularities | 5 | Alison Bashford: An intimate
history of the evolution |
| 6 | Margaret Atwood: Old babes
in the wood | 5 | James Vincent: Beyond measure |
| 5 | Lea Ypi: Free | 5 | Paul Pettitt: Homo sapiens
rediscovered |
| | | 5 | Scott A. Small: Forgetting |

Italienische Bücher

- | | | | |
|---|------------------------------------|---|-------------------------------|
| 4 | Plinio Martini: Il fondo del sacco | 3 | Antonio Scurati: M |
| 3 | Anna Felder: Nati complici | 3 | Matteo Melchiorre: Il Duca |
| 3 | Andrea Camilleri: Riccardino | 3 | Marco Balzano: Cuando tornerò |

Hörbücher

- | | | | |
|---|--|---|---|
| 5 | Milan Kundera: Die unerträgliche
Leichtigkeit des Seins | 3 | Alice Munro: Liebes Leben |
| 5 | Juli Zeh: Corpus Delicti | 3 | Doris Lessing: Das Leben
meiner Mutter |
| 3 | Thomas Mann: Der Zauberberg | 3 | Stefan Zweig: Der Zwang |
| 3 | Franz Kafka: Die Verwandlung | 3 | Isabel Allende: Das Geisterhaus |
| 3 | Anton Tschechow: Wie soll
man leben | | |

Autorinnen und Autoren

- | | | | |
|----|------------------|----|------------------------|
| 38 | Ian McEwan | 18 | Ferdinand von Schirach |
| 30 | Thomas Mann | 18 | Georges Simenon |
| 28 | P.G. Wodehouse | 18 | Fred Vargus |
| 26 | Jon Fosse | 17 | Emmanuel Carrère |
| 25 | Raymond Chandler | 17 | Dörte Hansen |
| 25 | Annie Ernaux | 17 | Elizabeth Strout |
| 22 | Franz Kafka | 17 | Edgar Wallace |
| 22 | Ruth Schweikert | 16 | Ingeborg Bachmann |
| 21 | Lukas Bärfuss | 16 | Lukas Hartmann |
| 20 | Claire Keegan | 16 | Judith Hermann |
| 20 | Plinio Martini | 16 | Peter Stamm |
| 20 | Thomas Ross | 15 | Thomas Hürlimann |
| 20 | Olga Tokarczuk | 15 | Donna Leon |
| 20 | Juli Zeh | 15 | Edouard Louis |
| 19 | Arno Geiger | 15 | Joseph Roth |
| 19 | Amélie Nothomb | 15 | Hansjörg Schneider |
| 19 | C.F. Ramuz | 15 | Robert Seethaler |
| 19 | Stefan Zweig | 15 | Leïla Slimani |
| 18 | Julian Barnes | 15 | Martin Suter |
| 18 | Patrick Modiano | 15 | Albert Camus |

Veranstaltungen Literaturhaus

Insgesamt umfasste das Programm 126 Veranstaltungen (davon 98 im Haus am Limmatquai), die 13'698 Besucher*innen anzogen. 53 wurden in hybrider Form (vor Publikum auf der Bühne des Literaturhauses, mit Übertragung via Livestream) realisiert.

Januar

Armen Avanesian • Literatur und Musik: Moby Dick, mit Birgit Minichmayr • Xiaolu Guo • Unruhe über Mittag: Luzius Keller • Angela Steidele • Sofalesung: Przemek Zybowski • Lesezirkel: Dagmar Leupold • Jovana Reisinger, feat. Hot-mailhotnail • Carte Blanche für Kim de l'Horizon, mit Dino Brandao • Hommage an Mariella Mehr – mit Yael Inokai, Thomas Emmenegger, Christa Baumberger und Miriam Japp

Februar

Schreibwettbewerb 2022: Lesung der Gewinner*innen • Marlene Streeruwitz • Dževad Karahasan • Lesezirkel: Antanas Škėma • Tage baltischer Literatur – mit Krista Anna Belševica, Sebastian Guggolz, Semjon Hanin, Cornelius Hasselblatt, Janis Jonevs, Maarja Kangro, Laurynas Katkus, Hasso Krull, Dovilė Kuzminskaitė Ieva Kunga, Nicole Nau, Artis Ostups, Claudia Sinnig, Eckhard Schumacher u. a.

März

Buchpremiere: Tabea Steiner • Catherine Ashton • Karina Sainz Borgo • Buchpremiere: Christina Viragh • Buchpremiere: Christian Haller • Ann Cotten, Monika Rinck, Hannes Bajohr • Judith Hermann • Buchpremiere: Demian Lienhard • Literatur und Musik – Japanische Chronik, mit Sebastian Rudolph • Sofalesung: Lidija Burčak • Bodo Hell • Cancel Culture – wie weiter?, mit Elisabeth Bronfen, Asal Dardan und Yuvviki Diah

April

Michael Köhlmeier • Lesezirkel – Annette von Droste-Hülshoff • Peter von Matt • Souvenir: Lana Bastašić, Volha Hapeyeva, Eva Vieznaviec • Führung durch die Museumsgesellschaft • Writer in Residence: Khaled Khalifa • Lesefest «Vielsprachige Schweiz»: Salam Ahmad, Arbër Ahmetaj, Jyoti Guptara, Azizullah Ima,

María Ruiz Martínez, Mićo M. Savanović, Eugenia Senik, Lara Torbay, Blas Ulibarri, Irfan Yildiz

Mai

Julia Ebner • Sherzad Hassan • Ayanna Lloyd Banwo • Young Kim • Globi, Schorsch Gaggio & Co.: Rassismus in (Zürcher) Kindergeschichten gestern und heute, mit Elisabeth Ellenberger und Mandy Abou Shoak • Leila Aboulela • Lange Nacht der Debüts: Mina Hava, Mirja Lanz, Tine Melzer, Sarah Elena Müller, Nathalie Schmid, Ralph Tharayil • Tanja Maljartschuk • Eugen Ruge • Buchpremiere: Charles Ferdinand Ramuz, mit Steven Wyss und Thomas Sarbacher • Zürcher Werkstattgespräche: Elisabeth Wandeler-Deck

Juni

Felwine Sarr • Jahresversammlung der Thomas Mann Gesellschaft, mit Martin Baumert und Martina Schönbächler • Unruhe über Mittag: Zuflucht Museums-gesellschaft, mit Ute Kröger und Mirjam Schreiber • Sofalesung: Anja Wicki • Lesezirkel: Mohamed Mbougar Sarr • Literatur und Musik: Briefe und Musik von Wolfgang Amadeus Mozart, mit Stefan Kurt • Gesa Schneiders Abschiedsexperiment: Science-Fiction-Lesung, mit Fabienne Hadorn, Rahel Hubacher und IOKOI • Gartenlesungen, mit Jelena Angelovski, Karolina Duszka und Mariana Villas-Boas

Juli

10. Openair Literaturfestival im Alten Botanischen Garten: Bernardine Evaristo, Robert Seethaler, Geetanjali Shree, Donat Blum, Michael Fehr, Ozan Zakariya Keskinkılıç, Valentin Moritz, Sascha Rijkeboer, Peter Schneider, Franziska Schutzbach, Deborah Levy, David Mitchell, Marco Gurtner, Ulrike Haidacher, Cenk Korkmaz, Julia Steiner, Tommy Vercetti und Dezmond Dez

September

Saisoneroöffnung, mit Dana Grigorcea, Adolf Muschg und Laura de Weck • Paolo Giordano • Unruhe über Mittag: Sylvia Sasse • Buchpremiere: Isolde Schaad • Fokus Afghanistan: Homeira Qaderi, Sabera Aitabar, Najibah Zartosht, Shabnam Simia und Qudsia Shuyazada • Writer in Residence: Adania Shibli • Buchpremiere: Gianna Molinari • Sofalesung: Anna Frey • Lesezirkel: Gottfried Keller • Mely Kiyak • Buchpremiere: Judith Keller

Oktober

Jan Philipp Reemtsma • Musikalische Romanperformance: Ilija Trojanow, mit Dietmar Wiesner und Sava Stoianov • Buchpremiere: Klaus Merz, mit Linda Vogel • Zürcher Werkstattgespräche Online – Kian Amadeus H. • Çiğdem Akyol • Weiterschreiben Schweiz: Gianna Olinda Cadonau, Azad Şimmo • Francesca Melandri im Gespräch mit Zora del Buono • Die Nominierten für den Schweizer Buchpreis 2023: Christian Haller, Demian Lienhard, Adam Schwarz, Matthias Zschokke • Führung durch die Museumsgesellschaft • Buchpremiere: Michael Stauffer • Souvenir: Zoltan Danyi, Dorota Masłowska, Edo Popović • Literatur und Musik: Eine Frau zu sehen – Alicia Aumüller liest Annemarie Schwarzenbach • Sofaesungen: Olga Lakritz, Michal Steinemann, Carlo Spiller

November

«Enfants Terribles» in Kinderbüchern damals und heute, mit Christine Lötscher, Eva Roth und Claudia Sackl • Rafik Schami im Gespräch mit Nicola Steiner • ZKB Schillerpreis: Heinz Helle, Julia Weber • Terézia Mora • Lange Nacht der Debüts: Reda El Arbi, Nelio Biedermann, Elisabeth Bronfen, Gianna Olinda Cadonau, Julian Schmidli, ZanRé • Mary Elise Sarotte • Lesezirkel: Olga Tokarczuk • Writers in Prison Day 2023: Yirgalem Fisseha Mebrahtu • Zürcher Poetikvorlesungen: Peter Stamm • Verleihung des Jonathan-Swift-Preises an Pedro Lenz • Olga Tokarczuk • Unruhe über Mittag: Liliia Zhernova • Lizzie Doron

Dezember

Sofaesung: Rina Jost • Zürcher Werkstattgespräche: Lara & Lara • Usama Al Shahmani und Leta Semadeni im Gespräch • Navid Kermani • Weihnachtsbücher 2023, mit special guest Thomas Strässle • Daniel Kehlmann

Writers in Residence

Januar bis Juni 2023: Khaled Khalifa
August bis Dezember 2023: Adania Shibli

Herzlichen Dank

Viele unserer Angebote wären ohne finanzielle Unterstützung nicht denkbar. Den Subventionsgebern sowie allen Sponsor*innen und Mäzen*innen sei an dieser Stelle ganz herzlich gedankt! Insbesondere:

der **Stadt Zürich** für die Unterstützung des Literaturhauses;

der **Zürcher Kantonalbank** für das Sponsoring des Literaturhauses;

dem **Kanton Zürich** für die Unterstützung der Studierendenarbeitsplätze;

der **Stiftung PWG**, dem **Kanton Zürich Fachstelle Kultur**, der **Stadt Zürich Kultur** für die Unterstützung des «Writers in Residence»-Projektes;

Frau **Gisela Lacher** mit dem **Hotel Kindli** für das Logement der Literaturhaus-Autor*innen;

der **Oertli-Stiftung** für die Unterstützung der sprachübergreifenden Reihen des Literaturhauses «Ces Voisins inconnus» und «Cari vicini»;

Dr. Rudi Bindella mit den **Bindella-Unternehmungen** für den Wein nach den Veranstaltungen;

der Firma **ARGUS** für die Pressebeobachtung;

der **KPMG AG** für die Revision zu äusserst vorteilhaften Bedingungen;

dem **Hotel Marta**, **Sorell Hotel Seidenhof** und **Hotel St. Josef** für vergünstigte Übernachtungen von Gästen des Literaturhauses;

unserem Medienpartner, dem Fernsehsender **arte**;

dem Netzwerk der deutschsprachigen Literaturhäuser **literaturhaus.net** für den Preis der Literaturhäuser.

Unseren Veranstaltungspartnern danken wir an dieser Stelle für die angenehme Zusammenarbeit:

- A*dS Autorinnen und Autoren der Schweiz
- Alit Verein Literaturstiftung aux arts etc...
- Collegium Helveticum
- Deutschschweizer PEN-Zentrum
- Einfach Zürich
- ETH Zürich, Gastprofessur für französische/italienische Literatur und Kultur
- Estnisches Literaturzentrum
- Eventi Letterari Monte Verità
- Förderprogramm TOLEDO
- Friedhof Forum der Stadt Zürich
- Georg und Bertha Schwyzer-Winiker Stiftung
- Gesellschaft für deutsche Sprache und Literatur
- Gottfried Keller-Gesellschaft Zürich
- Group Galore
- HEKS (Hilfswerk der Evangelisch-reformierten Kirche Schweiz)
- Internationales Graduiertenkolleg Baltic Peripeties
- Istituto Italiano di Cultura Zurigo
- Jonathan-Swift-Literaturpreis
- JULL
- Kaufleuten Literatur Kultur
- Kino Xenix
- Konservatorium Zürich
- Kunsthaus Zürich
- Landesmuseum
- Landis & Gyr Stiftung
- Lettisches Literaturzentrum
- Litauisches Kulturinstitut
- Maison du Futur
- Autor*innengruppe NETZ
- Omanut, Forum für jüdische Kunst und Kultur
- Online-Magazin «Republik»
- Pro Helvetia, Schweizer Kulturstiftung
- S. Fischer Stiftung
- Schweizer Buchhändler- und Verleger-Verband SBVV
- Schweizerisches Institut für Auslandsforschung SIAF
- Schweizerisches Institut für Kinder- und Jugendmedien SIKJM
- Società Dante Alighieri Zurigo
- Strauhof
- Südkulturfonds
- Theater Neumarkt
- Thomas Mann Gesellschaft Zürich
- Tonhalle-Orchester Zürich
- Übersetzerhaus Looren
- Universität Zürich, Deutsches Seminar
- Universität Zürich, Romanisches Seminar
- Universität Zürich, Slawisches Seminar
- Verein Sofaesungen
- Verein ALIT Weltenliteratur
- Weiter Schreiben Schweiz
- Wochenzeitung WOZ
- Zürich liest

Die Bibliothek bedankt sich bei folgenden Verlagen für die regelmässige Alimentierung mit Neuerscheinungen:

- Chronos
- Diogenes
- Edition Howeg
- edition 8
- Kein & Aber
- Limmat Verlag
- NZZ Libro
- Rotpunktverlag
- Unionsverlag

Für das Legat von Dr. Peter Häberlin über CHF 10'000 danken wir sehr herzlich.

Ferner danken wir auch unseren Mitgliedern, die uns über den Jahresbeitrag hinaus mit grösseren oder kleineren Spenden und Buchgeschenken bedacht haben.

Gesellschaftshaus: Limmatquai 62, 8001 Zürich

Postadresse: Museumsgesellschaft, Postfach, 8024 Zürich

Unsere Spendenkonti:

Postkonto: 80-3950-9

IBAN: CH89 0900 0000 8000 3950 9

Bankkonto: Zürcher Kantonalbank, Postfach CH-8010 Zürich

Konto 1100-7026.759

IBAN: CH08 0070 0110 0070 2675 9

QR-IBAN: CH30 3070 0110 0070 2675 9

BIC(SWIFT): ZKBKCHZZ80A

+41 (0)44 254 50 01 (Lesesaal)

+41 (0)44 254 50 05 (Bibliothek)

+41 (0)44 254 50 08 (Literaturhaus)

www.mug.ch, www.literaturhaus.ch

info@mug.ch, bibliothek@mug.ch, info@literaturhaus.ch

Öffnungszeiten:

Lesesaal	Montag bis Samstag	09.00–21.30 Uhr
	Sonn- und Feiertage	10.00–21.30 Uhr

Bibliothek	Dienstag und Donnerstag	10.00–19.00 Uhr
	Mittwoch, Freitag, Samstag	10.00–13.00 Uhr

Schliesstage des ganzen Hauses: 1. Januar, Karfreitag, Ostersonntag, Sechseläuten nachmittags, Pfingstsonntag, 1. August, Streetparade nachmittags, Knaben- und Mädchenschossen nachmittags, Heiligabend nachmittags, 25. Dezember, Silvester nachmittags.

Die Bibliothek bleibt zusätzlich an den offiziellen Feiertagen geschlossen.

Impressum

Redaktion: Mirjam Schreiber

Gestaltung: holenstein&holenstein, Zürich

Druck: Ropress, Zürich

Papier: PlanoJet hochweiss FSC,

klimaneutral und mit Ökostrom gedruckt

Auflage: 1'500

Bibliothek Lesesaal Veranstaltungen

Limmatquai 62 8001 Zürich Tel. +41 (0)44 254 50 01 www.mug.ch